

SYNODALER AUSSCHUSS OSTEUROPA

Ursula Küppers
Berliner Ring 4a
35576 Wetzlar

den 6.10.94

BERICHT FÜR DIE KREISSYNODE WETZLAR

Tagungstermine: 4.2.94/ 6.5.94/ 1.7.94/ 9.9.94

Tagungsort und -zeit: Evangelisches Gemeindezentrum Dalheim, 17-19 Uhr

Aus den Tagesordnungen:

- Bericht von der Delegationsreise nach Tambow, öffentlich am 22.11.94, 20.00 Uhr Dalh.
- Eindrücke von einer Reise mit der Ev. Akademie Mülheim nach Masuren
- Bericht von einer Reise in die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde Omsk
- Kurzbericht Choraustausch Domkantorei/ Jugendchor Vitebsk
- Kurzbericht Deutsch-Russische Musikwoche Wetzlar
- Aktion des Diakonischen Werkes der EKD "Hoffnung für Osteuropa"
- "Konfrontation oder Kumpanei" - Russisch Orthodoxe Kirche und deutscher Protestantismus im Schatten der Sowjetmacht/ Tagung der Ev. Akademie Mülheim/R.
- Die Evangelische Kirche im Rheinland und ihr Engagement in Mittel- und Osteuropa/ Fachgespräch in der Ev. Akademie Mülheim/Ruhr

Ständiger Tagesordnungspunkt: Neuigkeiten aus Kirchen Osteuropas

Zur Vorarbeit gehört eine ständige Durchsicht einschlägiger Zeitschriften und Dokumentationen, Sammlung von Artikeln, Berichten, Empfehlung von Literatur, Beobachtung von Informationssendungen. Ein Schwergewicht liegt auf dem inneren und äußeren Gemeindeaufbau in Kirchen und Gemeinschaften Osteuropas, der Arbeit kirchlicher Bünde, Werke, christlicher Dienste, Verfassungsfragen, Religionsgesetzgebungen, verbindlichen Verlautbarungen von Leitungen, dem Verhältnis zum Staat, zur Gesellschaft, Nachwuchs- und Personalfragen, Bildungseinrichtungen, ökumenischen Vereinbarungen/Streitfragen, ökumenischen Kontakten Westeuropa/Osteuropa, theologischen Dialogen. Probleme: Nationalitätenfrage, Vergangenheitsbewältigung, Großkirche - Minderheitenkirche, Ausblutung.

Der Ausschuss versucht, per Information und durch gewachsene persönliche Kontakte die Lage der Christen, Gemeinden und Kirchen in Polen, Rußland, den baltischen Staaten, Weißrußland, der Ukraine, Tschechiens, der Slowakei, Ungarns und Rumäniens in den Blick zu bekommen.

Verbindungen innerhalb des Kirchenkreises: Kirchengemeinde Dutenhofen/ Kirchengemeinde Radom/ Polen, Dom-Kantorei/ Städtische Jugendkantorei von Vitebsk/ Weißrußland, Kirchenkreis Wetzlar/Orthodoxe Eparchie von Tambow/Rußland (kreis-kirchliche Partnerschaft). Im übrigen bestehen Verbindungen zwischen dem Königsberger Diakonissenmutterhaus auf dem Altenberg und dem ehemaligen Diakonissenkrankenhaus der Barmherzigkeit in Königsberg. Über die "Mülheimer Initiative" gibt es punktuelle Begegnungen mit Menschen aus Pskow/ Rußland.

- Vom 26.9.-2.10. war wieder eine Gruppe aus dem Königsberger Diakonissen-Mutterhaus in Königsberg und hat vier Krankenschwestern mitgebracht, die vier Wochen lang im Wetzlarer Krankenhaus Dienst tun werden. Im Oktober ist eine 15köpfige Gemeindegruppe aus Dutendhofen nach Radom, Lublin, Krakau und in die Teschener Region unterwegs. Das Hospitationsprogramm einer Gruppe junger Erwachsener aus Tambow und der stattdessen geplante Delegationsbesuch im September mußten auf später verschoben werden. Vom 9.-17.10. ist Frau Küppers zu Planungsgesprächen für 1995 in Tambow.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Mülheim konnten zwei Vortragsabende im Dalheimer Gemeindezentrum durchgeführt werden: 15./16.3. "Ein umgestaltetes Rußland in einer neuen Welt", "Das Bild von den Deutschen aus der Sicht der Russen". Referent an beiden Abenden war Professor Dr. Rouslan Kotjenok, Moskau, der als Gastdozent an der Evangelischen Akademie arbeitet.

Bereits am 10. und 11.11.93 gab es Vorträge von Prof. Dr. Kotjenok, u.zw. über die Geschichte von St. Petersburg sowie die Kinder und Jugendlichen in Rußland.

Tagungen und Fachgespräche: zum Thema Osteuropa in Mülheim und Masuren vermitteln über die Arbeit hinaus persönliches Kennenlernen von Experten, Kirchlichen Werken, öffentlichen Institutionen, Verantwortlichen aus Gemeinden und Kirchenkreisen, die in ähnlicher Projektarbeit stehen. Dabei wird gerade auch von russischer Seite immer wieder die große Chance und dringliche Notwendigkeit dieser Bausteine zum europäischen Haus betont und dabei das Engagement der Christen und Kirchen besonders hoch eingeschätzt. Das Diakonische Werk Stuttgart-Kirchen helfen Kirchen - hat für das Dach eines Tambower Gemeindehauses, das vor dem Winter gedeckt werden muß, die Finanzierung übernommen. Mit Jan Niemöller, der als junger Mensch in einem der Tambower Kriegsgefangenenlager war, konnten freundschaftliche Beziehungen entstehen. Lew Kopelew hat sich in einem Brief (beiliegend) erfreut zu den Beziehungen nach Tambow geäußert.

Die Rußlandhilfe konnte - unterstützt von einigen Gemeinden - bei ihrem 12. Transport im März 94 einen Traktor mit nach Tambow schicken. Auch für den kommenden Winter ist wieder ein Transport geplant, es fehlen aber noch Gelder. Die Humanitäre Hilfe ist - gerade auch im Rahmen der kirchlichen Partnerschaft - und der im Laufe der Zeit gewachsenen Beziehungen zwischen vielen Menschen gar nicht mehr wegzudenken. Sie wird in Tambow als Ökumenische Diakonie verstanden und hilft manch einem zu überleben.

Über die kreiskirchliche Delegationsreise wurde in der WNZ und im WEG berichtet (Ursula Küppers). Informationen zur Partnerschaft mit Tambow liegen diesem Bericht bei.

Einen Dia-Bericht über die 1. Delegationsreise vom Februar 93 sowie über die Gruppenreise im Sommer 93 wurde am 24.11.93 in einer öffentlichen Veranstaltung gegeben. Herzlich sei schon jetzt eingeladen zum öffentlichen Dia-Bericht am 22.11.94, 20.00 Uhr, in Dalheim, wo über die zweite und dritte Delegationsreise (Mai und Oktober 94) berichtet werden soll.

Praktische Hilfen

Die Firma Loh, die Firma Gernandt, die Dalheim-Apotheke und die Stadt Wetzlar stellen für jeden Transport-Ladetag einen Papierkontainer, Hubwagen, Paletten und Gabelstapler zur Verfügung.

Die Firma Gärtner stellt Installationsmaterial für Anschlüsse in Tambow zur Verfügung.

Schuhhaus Braun sammelt gebrauchte Schuhe für Tambow.

Die Firma Transpack liefert an die Rußlandhilfe großzügig Verpackungsmaterial.

Die Bäckerei Schmitz, Kleinaltenstädten, beschickt jeden Transport mit Mehl oder Milchpulver.

Tambower tragen zur Finanzierung bei:

- durch den Verkauf von Ikonen
- durch den Verkauf von handgemalten Holzgegenständen
- durch den Verkauf von Honig.

mit Hilfe der Verantwortlichen in Wetzlar

RUSSLANDHILFE WETZLAR - TAMBOW

Infobrief Nr. 2
September 1994

Transporte nach Tambow in Zahlen

25.01.1991	65.800,00 DM
20.02.1991	117.500,00 DM
25.06.1991	99.700,00 DM
11.02.1992	37.400,00 DM
25.06.1992	216.700,00 DM
17.12.1992	101.400,00 DM
15.07.1993	109.500,00 DM
17.02.1994	100.000,00 DM
29.03.1994	67.000,00 DM

insgesamt 9 Transporte 915.000,00 DM

Spendenkonto: 100 642 02 SPK WZ, Ev. Rentamt „Rußland“
Rußlandhilfe: 35576 Wetzlar, Berliner Ring 4 a

Gemeindezentrum der Heilig-Geist-Kirchengemeinde

Telefon: 53087, Küster Peter Sinkel

Ernst Udo Küppers, Pfarrer

Ursula Küppers

Berliner Ring 4 a

35576 Wetzlar

Telefon: 533352

Walter Ebertz

Doris Ebertz

Kornblumengasse 3

35578 Wetzlar

Telefon: 47190

Was nach Tambow transportiert wurde:

-14-

Inkerbedarf
- Honigschleuder
Landwirtschaftliche Geräte
- Traktor
Gartengeräte
- Sämereien

Freizeitbedarf
- Zelte

Küchenzubehör
- Teigknetmaschine

Elektrische Werkzeugmaschinen
- Kettensäge
Werkzeuge aller Art

Arbeitsmaterial für Kindergottesdienst
- Farben aller Art
Bücher
- Lexika
- Fotobildbände
- Bibeln
- Landkarten
- Literaturausgaben
Orchesternoten
Musikalisches Zubehör

Bürobedarf
- Schreibmaschinen

- Kopierer
- Druckmaschinen
- Telefax

Baubedarf
- Leitern
Malereibedarf
- Innenanstrichfarben
Sanitärbedarf
- Waschbecken
Elektrische Heizöfen
Waschmaschinen
Kühlschränke
Telefone
Außen-, Innenbeleuchtung

Gardinen
Federbetten
Matratzen
Bettwäsche
Nähmaschinen
- Kurzwaren

Medizinische Geräte und Hilfsmittel
- Baby-Untersuchungsleige
- Rollstühle
Medikamente
Babynahrung
Körperpflegemittel
Zahnersatz

Bekleidung
Schuhe
Kinderwagen

Anzahl der Privatpakete nach Tambow seit Juni 1992: 770

Anzahl der Privatpäckchen von Tambow nach Weizlar seit Februar 1993: 270

Lew Kopelew

Familie Küppers
Berliner Ring 4 a

35576 Wetzlar

**Lew Kopelew,
russischer Schriftsteller,
lebt in Deutschland**



Sehr verehrte und liebe Familien Küppers und Ebertz,

mein Freund, Professor Werner Keller, der Präsident der Internationalen Goethe-Gesellschaft, hat mir die Kopie Ihres Rundbriefes vom Juni 1994 für die Aktion "Rußlandhilfe" gegeben. Ich bin begeistert von Ihrer Arbeit, von allem, was Sie bereits geleistet haben und noch planen. Das ist genau das, was ich wünsche, wovon ich träume: die unmittelbaren menschlichen Verbindungen über alle Grenzen hinweg.

Die Kopien Ihres Schreibens werde ich mit einer knappen Begleitnotiz an die Redaktionen verschiedener deutscher Zeitungen schicken mit der Bitte, Ihr Beispiel möglichst weit bekanntzumachen.

In der Hoffnung, mehr von Ihnen zu hören,
mit allen guten Wünschen

Melchior Göt
Lew Kopelew

RUSSLANDHILFE WETZLAR - TAMBOW

Infobrief Nr. 3
Oktober 1994

Pressestimmen

МОСКОВСКИЙ ПАТРИАРХАТ

ТАМБОВСКИЕ ЕПАРХИАЛЬНЫЕ ВЕСТИ №8 1994

Материал подготовлен редакцией епархиального журнала "Тамбовские епархиальные вестники".
Издательство епархиального журнала "Тамбовские епархиальные вестники". Адрес: Тамбов, ул. Мухоморова, 10.

БРАТСКИЙ ВИЗИТ



больнице имени архиепископа Луки (профессора В. Ф. Войно-Ясенецкого). Затем немецкие гости имели встречу с руководством и сотрудниками больницы имени архиепископа Луки, которой они на протяжении нескольких лет оказывают гуманитарную медицинскую помощь.

Теплая, задушевная встреча и беседа состоялась в интернате № 3 - с детьми, больными церебральным параличом.

28 мая посланцы города Ветцлара встретились с архиепископом Тамбовским и Мичуринским Евгением. На официальном приеме, который Владыка устроил в епархиальном управлении в честь гостей, присутствовали руководители города и Тамбовское духовенство.

С 20 по 29 мая 1994 года в нашем городе находилась делегация из Германии. Этот дружественный визит организован по линии оказания гуманитарной помощи и дальнейшего развития культурно-общественных и церковных связей. Братья-христиане из города Ветцлара ознакомлены и посетили храмы Тамбова и Моршанска. В Спасо-Преображенском кафедральном соборе они молились за всеобщим бдением и за Божественной литургией. Гости посетили подсобное хозяйство Казанского мужского монастыря. Делегация из Германии имела возможность присутствовать в областном драмтеатре им. А. В. Луначарского, на торжественном собрании, посвященном присвоению 2-й городской

Spandenkonto: 100 642 02 SPK WZ. Ev. Rentamt „Rußlandhilfe“
Rußlandhilfe: 35576 Wetzlar, Berliner Ring 4 a
Gemeindezentrum der Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Telefon 53087, Kister Peter Stinkel
Ernst Udo Küppers, Pfarrer
Ursula Küppers
Berliner Ring 4 a
35576 Wetzlar
Tel.: 53352
Walter Ebertz
Doris Ebertz
Kornblumengasse
35576 Wetzlar
Tel.: 47190

